

# Tätigkeitsbericht 2021

## Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV



# Inhaltsverzeichnis

## Solide Ergebnisse in einem herausfordernden Umfeld 3

### Mehrwertsteuer ..... 4

Einnahmen MWST in Mio. CHF und Anzahl Steuerpflichtige.....	4
Langfristige Entwicklung der MWST-Einnahmen.....	4
Anzahl Eintragungen ins MWST-Register und Anzahl MWST-Abrechnungen.....	4
Kontrollen.....	5
Digitalisierung MWST.....	5
Rechtliche Auskünfte.....	6
Strafdienst.....	6
MWST-Inkasso in Mio. CHF.....	7
Verwendung der MWST-Einnahmen.....	8
MWST-Abrechnungen online.....	8

### Direkte Bundessteuer ..... 9

Bruttoertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF.....	9
Gesamtertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF.....	10
Mehrertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF.....	10
Entwicklung der direkten Bundessteuer.....	10
Strafverfahren nach Art. 190 DBG.....	11
Bussen und Nachsteuern aus Strafverfahren nach Art. 190 DBG.....	11

### Verrechnungssteuer ..... 12

Ertrag Verrechnungssteuer in Mio. CHF.....	12
Entwicklung der Verrechnungssteuer.....	12
Ertrag aus Zinsen und Bussen der Verrechnungssteuer in Mio. CHF.....	12
Kapitaleinlagereserven in Mrd. CHF.....	12
Rückerstattung.....	13
Kontrollierte Unternehmen.....	14
Strafverfahren Verrechnungssteuer.....	14
Inkasso Verrechnungssteuer und Stempelabgaben.....	14

### Stempelabgaben ..... 15

Stempelabgaben nach Art.....	15
Anteile der Stempelabgaben in Prozent.....	15
Entwicklung der Stempelabgaben.....	15
Ertrag aus Zinsen und Bussen der Stempelabgaben in Mio. CHF.....	15

## Impressum

Herausgeber: Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV  
 Redaktion: Kommunikation ESTV  
 Layout: Drucksachendienst / Logistik ESTV  
 Übersetzung: Sprachdienst EFD  
 Titelbild: shutterstock.com

April 2022

## Internationale Amtshilfe ..... 16

Amtshilfe auf Ersuchen.....	16
Spontaner Informationsaustausch.....	16
Automatischer Informationsaustausch.....	17
Country-by-Country-Reporting.....	18

## Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen ..... 19

Erhebung Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen.....	19
Einnahmen aus der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen.....	19
Tarifstufen der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen.....	19

## Neues Meldeverfahren bei der Verrechnungssteuer 20

### Steuerpolitische Themen ..... 21

Reform der Verrechnungssteuer.....	21
Abzug für die Krankenkassenprämien.....	21
Abschaffung Eigenmietwert.....	21
Änderung des Mehrwertsteuergesetzes.....	21
Auslegeordnung zur Individualbesteuerung.....	21
Stempelabgaben auf nachhaltige Finanzprodukte.....	21
Steuervorlage zur Sicherung der Standortattraktivität.....	21

### Berichte und Publikationen..... 22

Neues Meldeverfahren für natürliche Personen bei der Verrechnungssteuer.....	22
Auswirkungen des befristeten Verzichts auf Verzugszinsen bei der direkten Bundessteuer aufgrund von COVID-19.....	22

### Organisation..... 23

Anzahl Mitarbeitende.....	23
Anteile nach Geschlecht.....	23
Anteile nach Alter.....	23
Mitarbeitende nach Sprache.....	24
Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung.....	24
Kader nach Geschlecht.....	25
Kader nach Sprache.....	25
Homeoffice Quote.....	26

## Ergebnis ..... 27

# Solide Ergebnisse in einem herausfordernden Umfeld

Die Erfahrungen des Vorjahrs haben die ESTV auch im zweiten Jahr der Pandemie gut vorangebracht. So konnten die Pendenzen auf niedrigem Niveau gehalten werden. Die Dauer der Steuerverfahren hat sich – auch aufgrund der neuen digitalen Angebote der ESTV – weiter verkürzt. Die Pandemie hat jedoch die Kontrollen der Unternehmen vor Ort teils erschwert und teils verunmöglicht.

Das digitale Angebot der ESTV findet immer mehr Anklang. Bereits treffen neunzig Prozent der Mehrwertsteuerabrechnungen online ein. Dies vereinfacht und vereinheitlicht die Kontrollen und erlaubt es der ESTV, die Zunahme der Verfahren aufgrund steigender Zahl Mehrwertsteuerpflichtiger effizient zu bearbeiten. Erstmals haben sich über 400 000 Unternehmen für die Mehrwertsteuer registriert.

Auch auf der neu überarbeiteten Webseite stehen unsere Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner im Mittelpunkt. Rasch kann eine Übersicht gewonnen werden, die Inhalte sind einfacher aufzufinden und erste Antworten auf oft gestellte Fragen stehen schnell zur Verfügung.

Der Rechnungsabschluss 2021 zeigt sich trotz Pandemie überraschend positiv. Die Einnahmen der direkten Bundessteuern liegen mit 25,4 Milliarden Franken über dem Vorjahresergebnis und haben den Voranschlag um 4,4 Prozent übertroffen. Der Mehrwertsteuer-Ertrag von 23,6 Milliarden Franken liegt 3,2 Prozent über Budget und rund 1,4 Milliarden Franken über den Vorjahreseinnahmen.

Bei der Verrechnungssteuer drückten erhöhte Rückstellungen den Ertrag auf rund 4,9 Milliarden Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Rückgang von 7,2 Prozent.

Insgesamt liegen die Steuereinnahmen des Bundes in der Höhe von 56,5 Milliarden Franken nur 779 Millionen Franken unter Budget, jedoch rund 2,6 Milliarden Franken über dem Vorjahresergebnis.

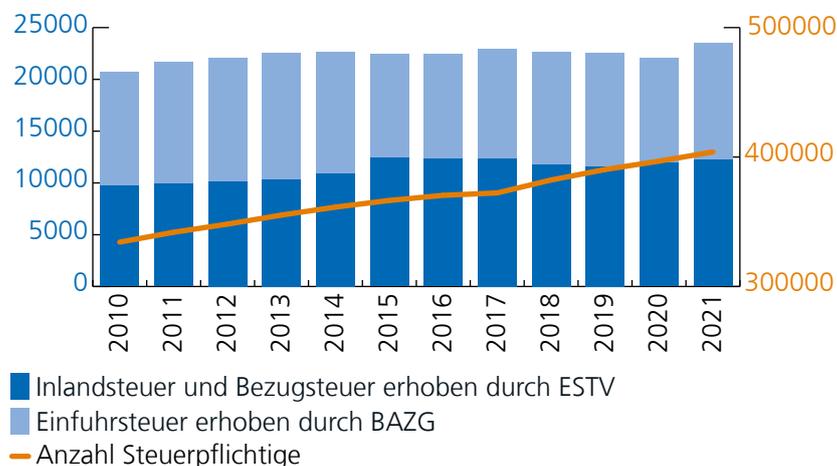
Der internationale Druck auf steuerlich attraktive Volkswirtschaften einerseits und der Wettbewerb um Standortattraktivität für Unternehmen andererseits verschärft sich im Steuerbereich zusehends. Als nächste Herausforderung sind die notwendigen Anpassungen der Schweizer Steuerwelt an das OECD-Projekt zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft zu bewältigen. Auch die Besteuerung von Ehepaaren bleibt ein Dauerthema, der Eigenmietwert auf selbstbewohntem Wohneigentum wird weiter debattiert, und das Thema Modernisierung der Verrechnungssteuer wird vom Bundesrat vorangetrieben.



Adrian Hug, Direktor  
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV

# Mehrwertsteuer

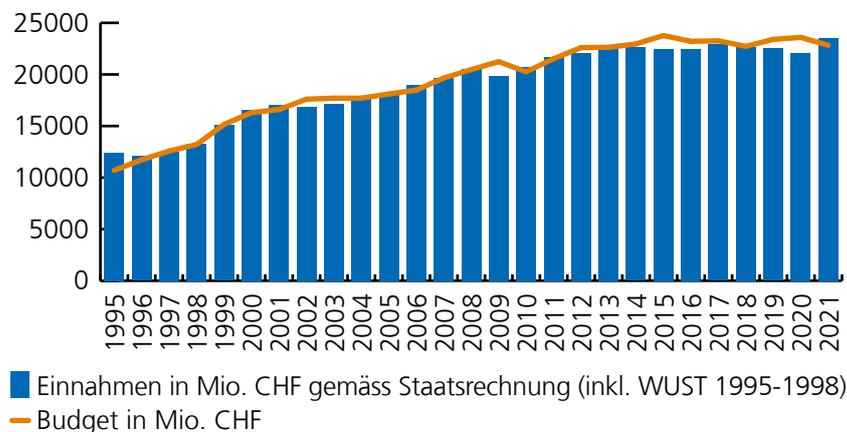
## Einnahmen MWST in Mio. CHF und Anzahl Steuerpflichtige



Die Einnahmen der MWST liegen 2021 um rund 1450 Millionen Franken höher als 2020. Der auf die Inlandsteuer entfallende Anteil (Erhebung durch die ESTV) stieg um rund 290 Millionen Franken. Der Anteil der Einfuhrsteuer (Erhebung durch die EZV, neu Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG) nahm um rund 1160 Millionen Franken zu.

Die Zahl der Steuerpflichtigen hat 2021 die Marke von 400 000 überschritten.

## Langfristige Entwicklung der MWST-Einnahmen



Die Einnahmen fielen 2021 um rund 720 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Voranschlag 2021 auf den im Juni 2020 verfügbaren und angesichts der Coronakrise mit grosser Unsicherheit verbundenen Informationen und Annahmen beruhte.

## Anzahl Eintragungen ins MWST-Register und Anzahl MWST-Abrechnungen

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Eintragungen	30 786	27 662	27 167	28 355
Anzahl Abrechnungen	1 276 632	1 325 734	1 323 619	1 360 827

## Kontrollen

	Externe Kontrollen		Interne Kontrollen	
	2020	2021	2020	2021
Anzahl kontrollierte Unternehmen	9 620	9 041	5 303	5 397
Nachbelastungen aus Kontrollen in Mio. CHF	192,112	286,957	66,020	64,698
Gutschriften aus Kontrollen in Mio. CHF	77,263	65,383	7,210	8,330

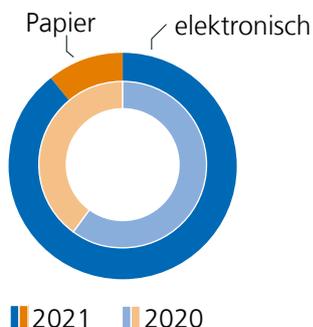
Bei den internen Kontrollen sind neben den vollständigen neu auch die Teilkontrollen (punktuelle Kontrollen) berücksichtigt (die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst).

Insgesamt führten die Kontrollen der ESTV bei der Mehrwertsteuer netto zu 278 Millionen Franken zusätzlichen Einnahmen. Dabei wurden den Steuerpflichtigen 352 Millionen Franken nachbelastet und 74 Millionen Franken gutgeschrieben.

## Digitalisierung MWST

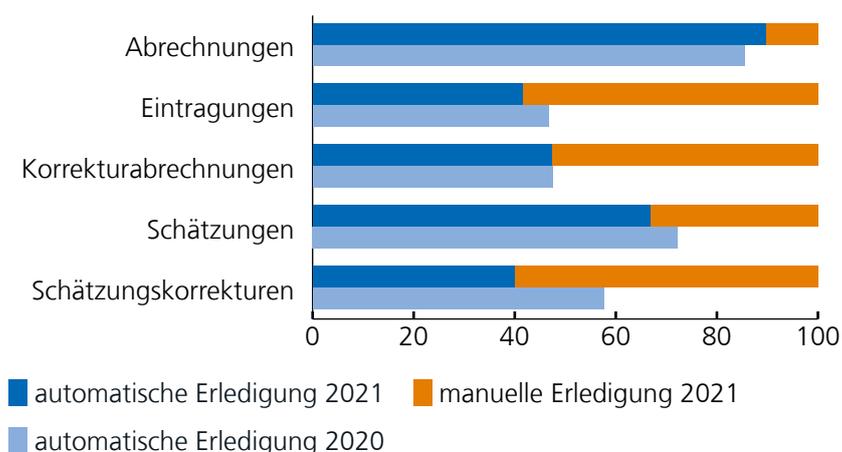
### Steuerpflichtige mit elektronischer Abrechnung in Prozent

	2020	2021
elektronisch	60,2	89,4
Papier	39,8	10,6



Die ESTV treibt die Digitalisierung weiter voran. Per Ende 2021 haben knapp 90 % der Steuerpflichtigen die MWST-Abrechnung online eingereicht. Das sind knapp 30 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Wesentlich zu dieser Steigerung beigetragen hat die per 1. Januar 2021 eingeführte online-Anwendung «MWST-Abrechnung easy».

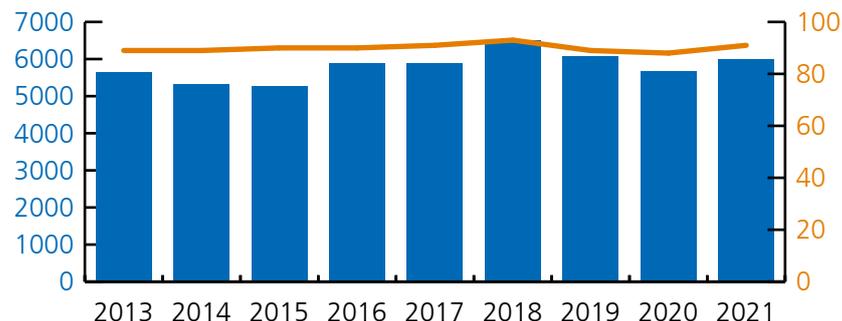
### Automatisierung bei der MWST in Prozent



ESTV-intern werden viele Fälle automatisiert erledigt. Im Jahr 2021 wurden z. B. rund 90 % der Abrechnungen automatisiert verarbeitet. Das führt zu einer administrativen Entlastung in der ESTV.

## Rechtliche Auskünfte

### Anfragen und Rulings (2013–2021)



■ Anzahl Anfragen und Rulings  
 — Innerhalb von 30 Tagen beantwortete Anfragen und Rulings in Prozent

Rund 91 % der Anfragen und Rulings wurden innerhalb von 30 Tagen beantwortet.

## Strafdienst

### Anzahl Bussen und Leistungsverfügungen

	2020	2021
Bussen	58	56
Leistungsverfügungen	39	24



Die Zahl der ausgesprochenen Bussen blieb im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert, die Summe der in Rechnung gestellten Beträge stieg jedoch an. Bei den Leistungsverfügungen sank sowohl die Anzahl wie auch die Summe der in Rechnung gestellten Beträge.

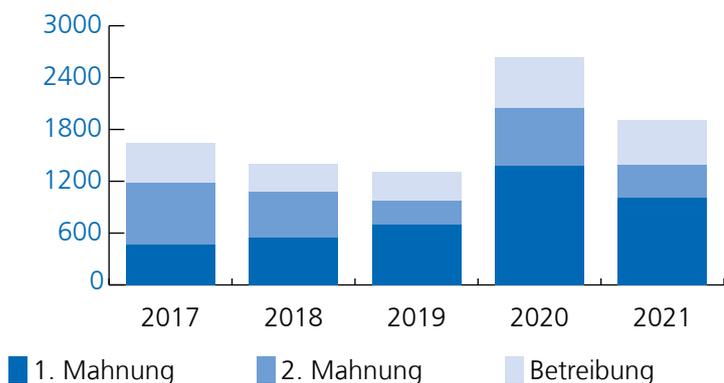
### Zusätzliche Einnahmen aus Bussen und Leistungsverfügungen in CHF

	2020	2021
Bussen	293 200	323 331
Leistungsverf.	3 975 117	1 933 957



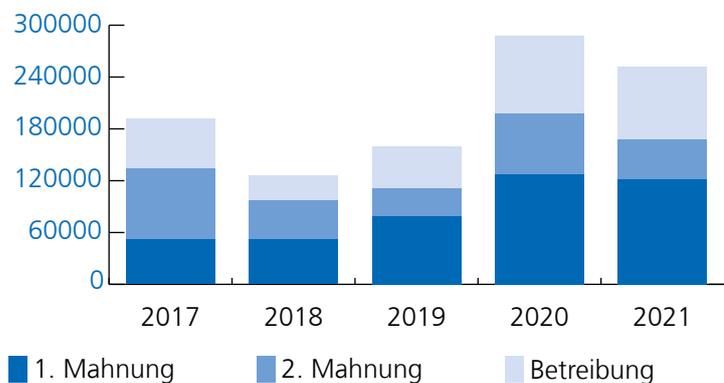
## MWST-Inkasso

### Mahnungen und Betreibungen nach Betrag in Mio. CHF



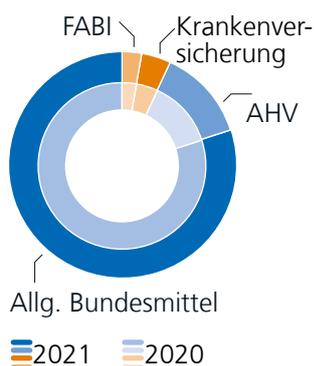
Die Anzahl Erstmahnungen und die Anzahl Betreibungen blieben auch im 2021 sehr hoch; jedoch sank die durchschnittliche Höhe der Beträge etwas.

### Anzahl an Mahnungen und Betreibungen



## Verwendung der MWST-Einnahmen

	2020	2021
Allg. Bundesmittel	17 672	18 830
AHV	2 861	3 049
Krankenversicherung	930	991
Bahninfrastruktur FABI	641	683



Von den im Vergleich zum Vorjahr insgesamt rund 1,45 Milliarden Franken höheren Gesamteinnahmen aus der Mehrwertsteuer profitieren auch die verschiedenen Zweckbindungen (AHV, Bahninfrastruktur FABI, Krankenversicherung). Im Verhältnis ihres jeweiligen Anteils an den gesamten MWST-Einnahmen erhöhen sich die zugewiesenen Beträge.

## MWST-Abrechnungen online

Seit dem Jahr 2016 können die Steuerpflichtigen über das Portal «ESTV-SuisseTax» die MWST-Abrechnungen und Fristenverlängerungen online einreichen. Bis Ende 2019 haben 49,6 % der Steuerpflichtigen die MWST-Abrechnung online eingereicht, Ende 2020 waren es bereits 60,2 %.

Seit Anfang 2021 steht den Steuerpflichtigen zusätzlich die Applikation «MWST-Abrechnung easy» zur Verfügung. Diese Applikation ermöglicht ebenfalls, die MWST-Abrech-

nung online einzureichen, jedoch ohne eine vorgängige Registrierung. Bei dieser Applikation ist das Login einfacher. Sie hat wegen der fehlenden Registrierung jedoch eingeschränktere Möglichkeiten als ESTV-SuisseTax.

Die Einführung von MWST-Abrechnung easy war ein durchschlagender Erfolg: Ende 2021 haben knapp 90 % der Steuerpflichtigen ihre MWST-Abrechnung online eingereicht.

# Direkte Bundessteuer

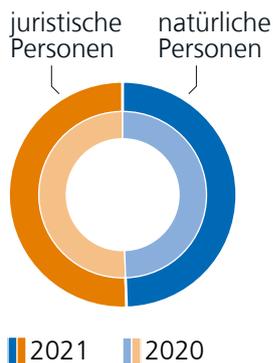
## Bruttoertrag\* direkte Bundessteuer in Mio. CHF

Kanton	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Δ 20–21
ZH	3 613	4 166	4 023	4 427	4 558	5 017	4 675	5 097	422
BE	1 372	1 332	1 470	1 459	1 617	1 803	1 481	1 644	164
LU	749	756	770	740	835	896	1 077	1 171	94
UR	40	33	48	40	46	44	48	46	-2
SZ	618	761	717	672	797	797	813	888	75
OW	90	78	146	77	86	87	101	119	18
NW	174	187	151	148	165	155	173	175	1
GL	47	54	46	58	50	54	68	69	1
ZG	1 324	1 372	1 397	1 569	1 616	1 907	2 335	1 990	-345
FR	542	556	546	372	506	639	576	648	72
SO	339	325	323	339	335	351	387	375	-12
BS	867	1 405	1 578	847	991	1 167	1 593	1 331	-262
BL	496	497	725	652	679	673	856	947	91
SH	250	263	314	481	372	410	480	553	74
AR	87	89	90	92	99	107	100	110	10
AI	25	25	27	29	30	35	38	39	1
SG	685	738	715	799	848	893	865	1 019	155
GR	255	264	297	275	311	319	319	353	34
AG	938	935	894	947	977	1 041	1 092	1 097	6
TG	331	337	345	345	393	406	449	442	-6
TI	644	661	702	746	810	830	653	760	107
VD	1 892	2 223	2 745	3 015	3 171	2 955	2 971	3 177	205
VS	336	340	318	363	376	393	356	411	55
NE	430	395	377	420	453	376	316	328	12
GE	1 894	2 415	2 429	2 074	2 358	2 106	2 373	2 650	277
JU	88	75	94	87	107	84	104	122	19
<b>CH</b>	<b>18 125</b>	<b>20 280</b>	<b>21 289</b>	<b>21 074</b>	<b>22 586</b>	<b>23 548</b>	<b>24 301</b>	<b>25 563</b>	<b>1 262</b>

\* vor Abzug pauschale Steueranrechnung (in der CH wohnhafte Empfänger von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren aus anderen Vertragsstaaten erhalten eine Entlastung von in diesen Vertragsstaaten bezahlten Steuern)

### Gesamtertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF

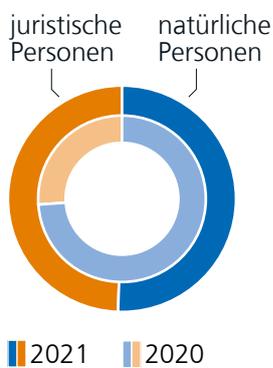
	2020	2021
natürliche Personen	12 069	12 710
juristische Personen	12 232	12 854



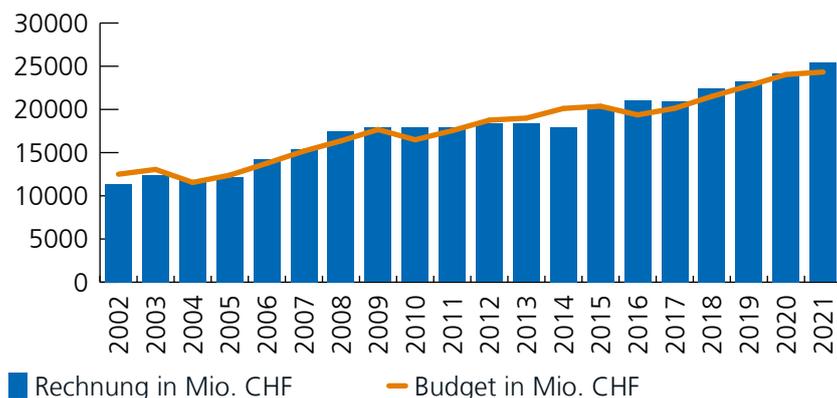
Der Gesamtertrag der direkten Bundessteuer nahm gegenüber 2020 um 640 Millionen Franken zu. Die Erträge der juristischen Personen übersteigen jene der natürlichen Personen nur um 18 Millionen Franken. Allerdings stiegen die Erträge bei den natürlichen Personen stärker als jene der juristischen Personen.

### Mehrertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF

	2020	2021
natürliche Personen	559	640
juristische Personen	195	622

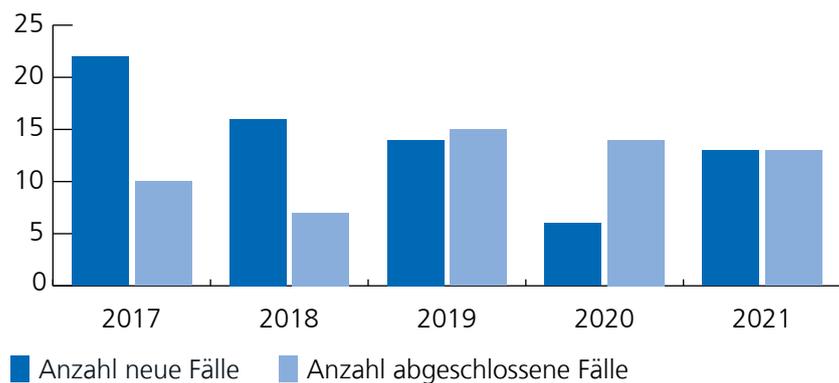


### Entwicklung der direkten Bundessteuer



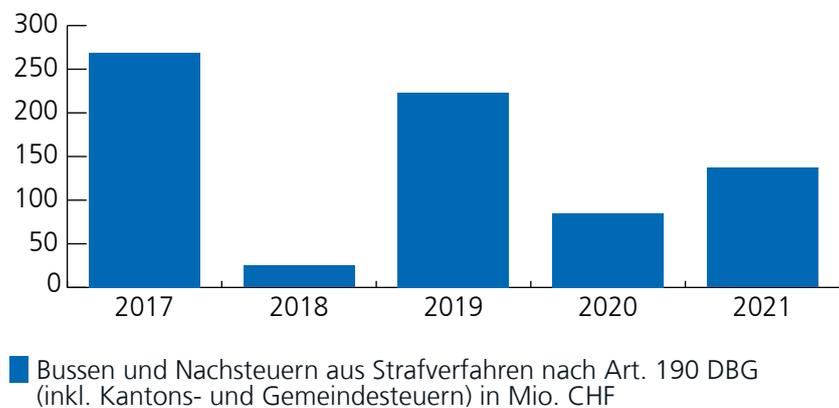
Die Einnahmen der direkten Bundessteuer übertreffen die Budgetwerte um gut eine Milliarde Franken. Damit trägt diese Ertragsquelle zur finanziellen Linderung der Auswirkungen der Coronakrise bei.

## Strafverfahren nach Art. 190 DBG



Die Anzahl neuer und abgeschlossener Strafverfahren schwankt von Jahr zu Jahr erheblich. Auch die Einnahmen daraus sind bedeutenden Schwankungen unterworfen und hängen stark von Einzelfällen ab. Die Einnahmen lagen 2021 bei rund 137 Millionen Franken.

## Bussen und Nachsteuern aus Strafverfahren nach Art. 190 DBG

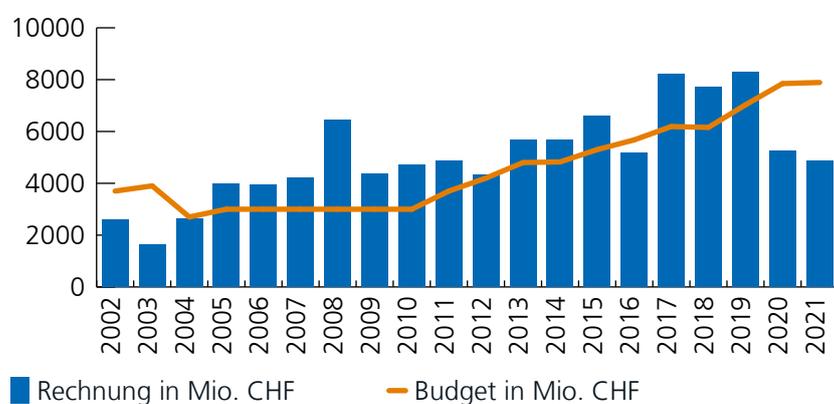


# Verrechnungssteuer

## Ertrag Verrechnungssteuer in Mio. CHF

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eingänge	23 447	22 065	22 371	24 923	29 219	25 457	30 206	32 610	38 701	30 531	33 615
Rückerstattungen	-18 600	-17 757	-17 004	-19 429	-22 709	-19 878	-20 508	-24 296	-28 901	-27 189	-23 650
Bussen und Zinsen	40	32	323	162	75	-387					
Anpassung Rückstellung							-1 700	-600	-1 500	1 900	-5 100
<b>Ertrag</b>	<b>4 887</b>	<b>4 339</b>	<b>5 691</b>	<b>5 657</b>	<b>6 586</b>	<b>5 192</b>	<b>8 214</b>	<b>7 713</b>	<b>8 300</b>	<b>5 242</b>	<b>4 865</b>

## Entwicklung der Verrechnungssteuer



Die Erträge aus der Verrechnungssteuer lagen 2021 leicht unterhalb denen des Vorjahres und drei Milliarden Franken unter Budget. Der tiefe Ertrag war vor allem einer deutlichen Erhöhung der Rückstellung geschuldet: Der Rückstellungsbedarf stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Milliarden Franken auf 29,5 Milliarden Franken an. Die Erhöhung lag vor allem an den höheren Bruttoeinnahmen und den tieferen Rückerstattungen.

## Ertrag aus Zinsen und Bussen der Verrechnungssteuer in Mio. CHF

	2017	2018	2019	2020	2021
Verzugszins	55,08	33,17	37,01	61,62	70,09
Bussen	0,36	2,22	4,52	3,27	1,61
<b>Ertrag</b>	<b>55,43</b>	<b>35,39</b>	<b>41,53</b>	<b>64,90</b>	<b>71,70</b>

## Kapitaleinlagereserven in Mrd. CHF

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einlagen	440	243	244	257	187	259	334	273	100	210
Rückzahlungen	-99	-93	-58	-110	-91	-93	-308	-213	-117	-208
Andere Veränderungen	-16	-22	-52	-18	-18	-33	-32	-49	-56	-141
<b>Bestand per Ende Jahr</b>	<b>786</b>	<b>913</b>	<b>1047</b>	<b>1177</b>	<b>1256</b>	<b>1389</b>	<b>1382</b>	<b>1393</b>	<b>1321</b>	<b>1182</b>

2021 wurden Reserven aus Kapitaleinlagen aufgelöst, um krisenbedingte Verluste auszugleichen.

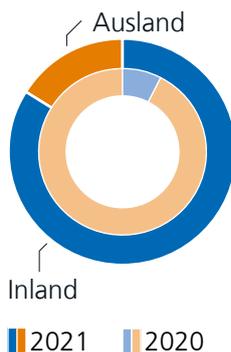
## Rückerstattung

### Rückerstattungen der Verrechnungssteuer in Mio. CHF

	2017	2018	2019	2020	2021
Rückerstattung an inländische juristische Personen	10 516	13 861	16 635	13 844	12 349
Rückerstattung an inländische natürliche Personen	6 001	6 973	7 341	9 461	7 473
Rückerstattung Ausland	3 990	3 462	4 926	3 883	3 827
<b>Total</b>	<b>20 507</b>	<b>24 296</b>	<b>28 901</b>	<b>27 189</b>	<b>23 650</b>

### Verweigerter Rückerstattungsbetrag VST in Mio. CHF

	2020	2021
Inland	162	5 840
Ausland	1 933	1 107



Aufgrund eines falsch ausgefüllten Formulars 25 für die inländische Rückerstattung mussten 2021 eine Korrektur von 5,6 Milliarden Franken und aufgrund falsch eingereichter Online-Rückerstattungsanträge aus Deutschland 2020 zwei Korrekturen von insgesamt 896 Millionen Franken zusätzlich vorgenommen werden.

### Anzahl eingereichte Rückerstattungsanträge Verrechnungssteuer

	2020	2021
<b>Anträge Inland</b>	<b>44 483</b>	<b>42 456</b>
– davon digital eingereicht	8 918	12 199
<b>Anträge Ausland</b>	<b>187 335</b>	<b>150 360</b>
– davon digital eingereicht (Deutschland eF85)	7 369	41 076

2021 sind rund 40 000 Anträge weniger aus Deutschland eingegangen. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Umstellung von Papier zur Online-Einreichung noch nicht bei allen Partnerinnen und Partnern erfolgen konnte.

### Kontrollierte Unternehmen

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Kontrollen vor Ort	1 308	1 205	1 168	685	1 159
Anzahl Bilanzkontrollen	6 664	6 639	6 467	13 757	9 598
Einnahmen aus Kontrollen VST und Stempel in Mio. CHF	246	516	232	184	192

Aufgrund der Auswirkungen der Coronakrise waren zeitweise keine Kontrollen vor Ort möglich. Ab Mitte Jahr konnten die externen Prüfenden dennoch wieder vermehrt Prüfungen vor Ort vornehmen. Weiterhin konnten überdurchschnittlich viele nicht ortsgebundene Kontrollen durchgeführt werden.

### Strafverfahren Verrechnungssteuer



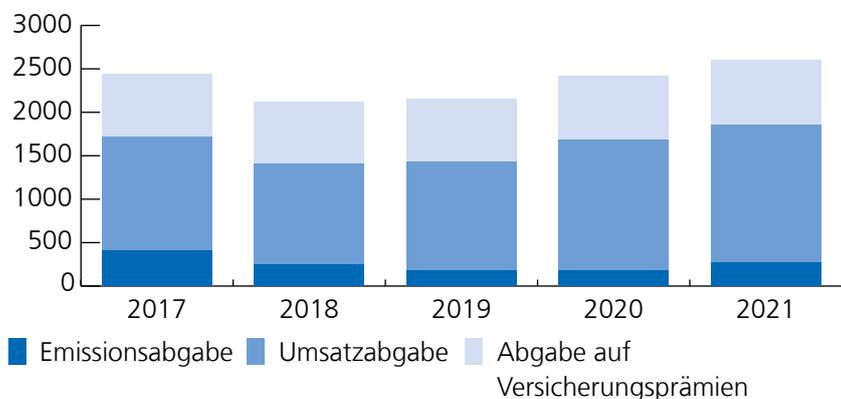
Wie bei der direkten Bundessteuer schwanken auch bei der Verrechnungssteuer die Anzahl Verfahren und die Erträge daraus stark. Einzelne Fälle können grosse Auswirkungen haben.

### Inkasso Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

	nach Anzahl 2020	in Mio. CHF 2020	nach Anzahl 2021	in Mio. CHF 2021
1. Mahnung	5 030	383	4 042	252
2. Mahnung	1 521	95	919	58
Betreibung	557	34	546	29

# Stempelabgaben

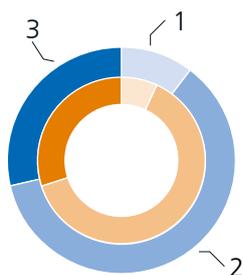
## Stempelabgaben nach Art



Die Emissionsabgabe stieg gegenüber 2020 um gut 90 Millionen Franken an.

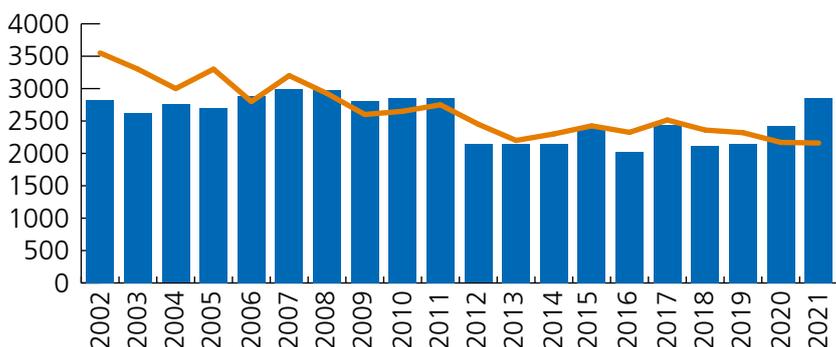
## Anteile der Stempelabgaben in Prozent

	2020	2021
1 Emissionsabgabe	7	10
2 Umsatzabgabe	63	61
3 Abgabe auf Versicherungsprämien	30	28



■ 2021 ■ 2020

## Entwicklung der Stempelabgaben



■ Rechnung in Mio. CHF — Budget in Mio. CHF

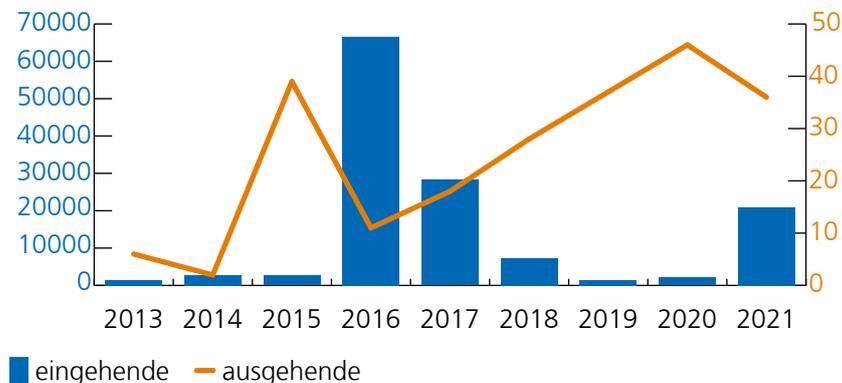
Die Einnahmen durch die Stempelabgaben lagen 2021 rund 450 Millionen Franken höher als budgetiert.

## Ertrag aus Zinsen und Bussen der Stempelabgaben in Mio. CHF

	2017	2018	2019	2020	2021
Verzugszins	3,78	5,64	11,72	22,92	6,3
Bussen	0,01	-0,01	0,01	-0,01	0,0
Ertrag	3,79	5,63	11,73	22,91	6,3

# Internationale Amtshilfe

## Amtshilfe auf Ersuchen

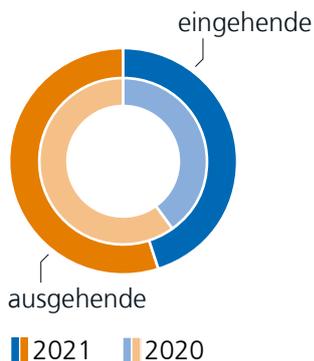


Im Jahr 2021 haben die zahlreichen Fälle der FATCA-Gruppenersuchen bei den eingehenden Amtshilfeersuchen zu einem markanten Anstieg der Zahl im Vergleich zum Vorjahr geführt.

## Spontaner Informationsaustausch

### Ausgetauschte Rulings

	2020	2021
eingehende Rulings	217	214
ausgehende Rulings	323	260

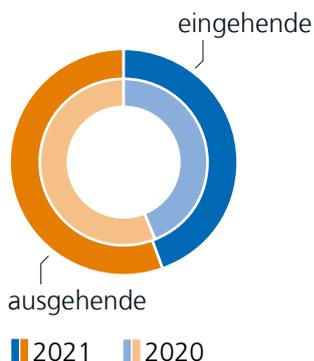


Die Anzahl der eingehenden Rulings von 2020 wurde nachträglich angepasst.

## Automatischer Informationsaustausch

### AIA-Meldungen

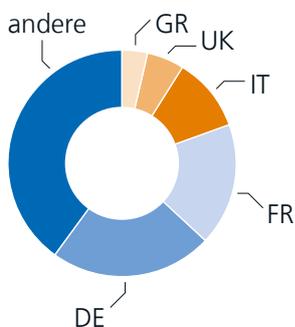
	2020	2021
eingehende	2 742 171	2 730 594
ausgehende	3 474 121	3 403 811



Im Rahmen des globalen Standards zum automatischen Informationsaustausch (AIA) tauschte die ESTV im September 2021 mit 96 Partnerstaaten Informationen über Finanzkonten aus. Mit 70 von ihnen tauschte die Schweiz die Daten gegenseitig aus. Von 26 Staaten erhielt die Schweiz Informationen, versandte jedoch keine, weil die Staaten entweder die internationalen Anforderungen an die Vertraulichkeit und Datensicherheit noch nicht erfüllten (14) oder auf eine Datenlieferung freiwillig verzichteten (12). Gesammelt und an die ESTV übermittelt wurden die Daten von den rund 8500 meldenden schweizerischen Finanzinstituten (Banken, Trusts, Versicherungen, etc.), die bei der ESTV registriert sind. Die ESTV versandte an die Partnerstaaten Informationen zu rund 3,4 Millionen Finanzkonten und erhielt von ihnen gleichartige Informationen zu rund 2,7 Millionen Finanzkonten. Die ESTV erfüllt mit dem AIA eine ihr gesetzlich übertragene Aufgabe und die Umsetzung des AIA wird vom Global Forum on Transparency and Exchange of Information for Tax Purposes (Global Forum) der OECD geprüft.

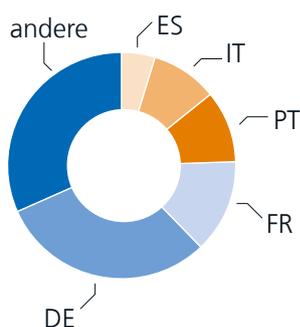
### Ausgehende Finanzkonten nach Partnerstaaten in Prozent

	2021
DE	22,99
FR	17,34
IT	10,68
UK	5,39
GR	3,64
andere	39,96



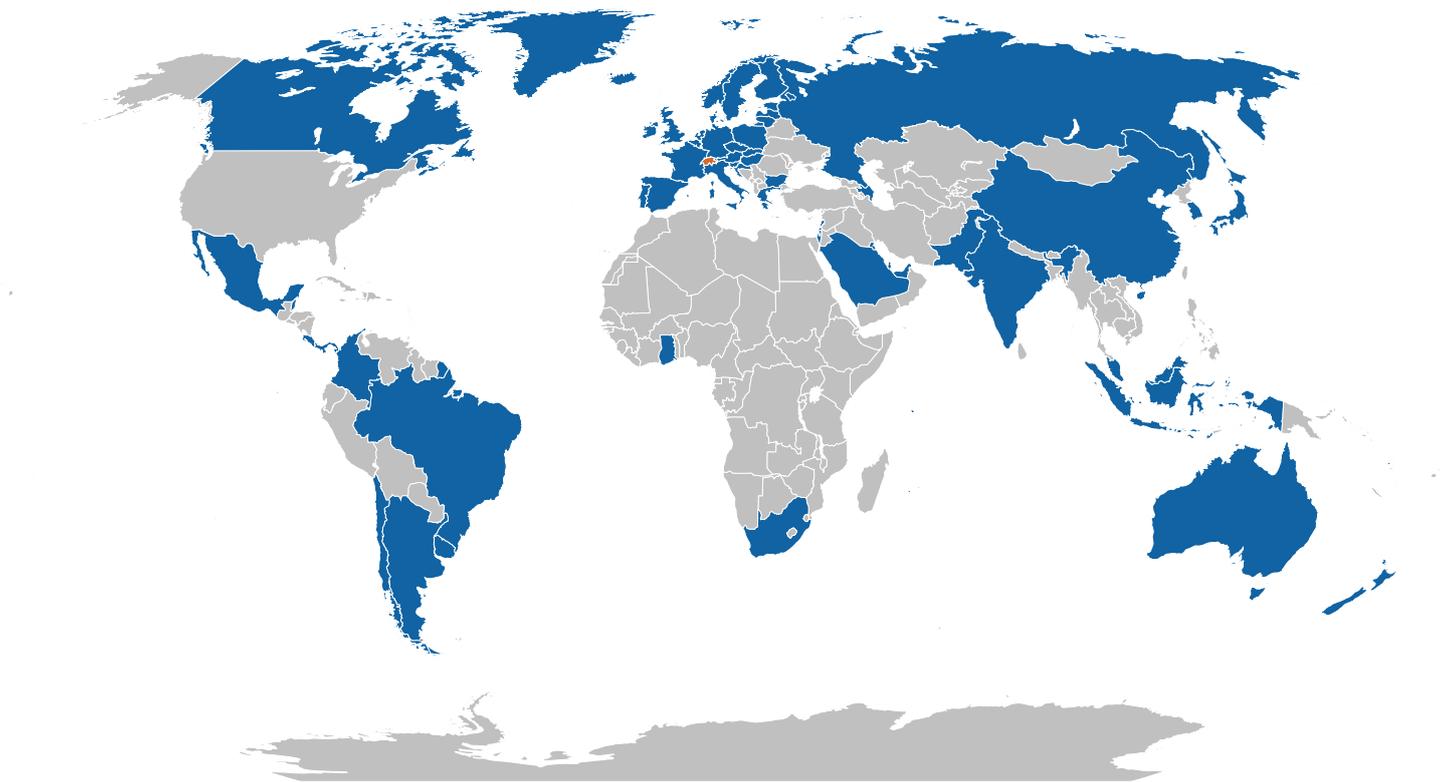
### Eingehende Finanzkonten nach Partnerstaaten in Prozent

	2021
DE	30,74
FR	13,18
PT	10,40
IT	9,37
ES	4,83
andere	31,48



Die Anzahl AIA-Meldungen des Vorjahrs wurde nachträglich angepasst.

## Weltkarte der AIA-Staaten



### Country-by-Country-Reporting

Im Rahmen des globalen Standards zum automatischen Austausch länderbezogener Berichte multinationaler Konzerne (Country-by-Country-Reporting) verschickte die ESTV im Jahr 2021 an total 62 Partnerstaaten Berichte von insgesamt 157 Konzernen betreffend die Steuerperiode 2019. Die länderbezogenen Berichte enthalten unter anderem Angaben über die weltweite Verteilung der Einkünfte, die ent-

richteten Steuern und die wichtigsten wirtschaftlichen Tätigkeiten der Konzerne in jenen Ländern, in denen sie mit Tochtergesellschaften und/oder Betriebsstätten tätig sind. Seit der Steuerperiode 2018 ist die Einreichung eines länderbezogenen Berichts für multinationale Konzerne mit einem konsolidierten Jahresumsatz ab 900 Millionen Franken obligatorisch.

# Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen

## Erhebung Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen

	2020	2021
Einnahmen aus der Unternehmensabgabe in CHF	184 695 136	154 090 373
Anzahl abgabepflichtige Unternehmen	139 192	133 609

## Einnahmen aus der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen

Per Ende 2021 beliefen sich die Einnahmen aus der Unternehmensabgabe auf 154,1 Millionen Franken. Davon waren Ende Jahr mehr als 97 % der Forderungen ausgeglichen.

### Tarifstufen der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen

Die Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen wird von Unternehmen bezahlt, die Mehrwertsteuerpflichtig sind und einen Umsatz von mindestens 500 000 Franken pro Jahr erzielen.

In den Jahren 2019 und 2020 teilte sich die Unternehmensabgabe in sechs Tarifstufen auf. Die Unternehmens-

abgabe variierte von 365 Franken bei der tiefsten Tarifstufe bis 35 590 Franken bei der höchsten Tarifstufe.

Der sechsstufige Tarif wurde per 1. Januar 2021 durch einen verfeinerten Tarif abgelöst, der 18 Tarifstufen umfasst. Seit 2021 beträgt die Umsatzabgabe bei der tiefsten Tarifstufe 160 Franken, diejenige bei der höchsten Tarifstufe 49 925 Franken.

# Neues Meldeverfahren bei der Verrechnungssteuer

## **Eine Arbeitsgruppe hat 2021 die Vor- und Nachteile eines Meldeverfahrens für natürliche Personen bei der Verrechnungssteuer untersucht.**

Anlässlich der Vernehmlassung zur Reform der Verrechnungssteuer wurde die Idee eines solchen Meldeverfahrens vorgebracht. Im Auftrag des Vorstehers des EFD prüfte eine Arbeitsgruppe ein freiwilliges Meldeverfahren für natürliche Personen im Inland mit einer Beteiligungsquote von mindestens 10 Prozent.

Der Bericht identifiziert zwei Ziele eines solchen Meldeverfahrens: Der Liquiditätsnachteil der Beteiligungsinhabenden kann beseitigt und die zu hohe Sicherung der Einkommens- und Vermögenssteuer auf Beteiligungserträgen, die der Teilbesteuerung unterliegen, reduziert werden.

Nachteilig wäre das höhere Inkassorisiko, wenn die Verrechnungssteuer und die Einkommens- und Vermögenssteuer nicht mehr mit der Verrechnungssteuer an der Quelle gesichert sind. Sodann sind Auswirkungen auf die Steuerehrlichkeit und die frühzeitige Einreichung der Steuererklärung möglich. Daraus können sich Mindereinnahmen für Bund und Kantone ergeben.

Die Einführung des Meldeverfahrens würde neben der bereits bestehenden privilegierten Besteuerung von Beteiligungen von mindestens 10 Prozent zu einer zusätzlichen Besserstellung von Steuerpflichtigen mit qualifizierender Beteiligung führen.

Aus Praktikabilitätsgründen müsste ausgeschlossen werden, dass Gesellschaften für einen Teil ihrer Ausschüttungen das Meldeverfahren anwenden und für den anderen die Verrechnungssteuer abliefern. Ein einheitliches System, in dem pro Titel entweder das Meldeverfahren oder die Ablieferung zur Anwendung käme, wäre für die Unternehmen weniger anspruchsvoll und damit weniger fehleranfällig. Darüber hinaus könnte die Prüfung des Rückerstattungsantrags im Rahmen der allgemeinen Digitalisierungsbestrebungen automatisiert werden.

# Steuerpolitische Themen

## Reform der Verrechnungssteuer

Der Bundesrat will den Standort Schweiz für den Fremdkapitalmarkt und für Konzernfinanzierungsaktivitäten stärken. Hierzu hat er im April die [Botschaft](#) zum Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (Stärkung des Fremdkapitalmarkts) verabschiedet. Gleichzeitig hat er die Vernehmlassung zur Ausdehnung des Meldeverfahrens im Konzern bei der Verrechnungssteuer eröffnet.

## Abzug für die Krankenkassenprämien

Der Abzug für die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Unfallversicherung soll bei der direkten Bundessteuer erhöht werden. Der Bundesrat hat dazu die [Vernehmlassung](#) durchgeführt. Mit dieser Vorlage setzt der Bundesrat die Motion Grin 17.3171 um.

## Abschaffung Eigenmietwert

Der Bundesrat beantragte im August auf [die Vorlage](#) der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates (WAK-S) einzutreten, die einen Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung vorschlägt. Gleichzeitig stellt er Änderungsanträge zu zentralen Eckwerten.

## Änderung des Mehrwertsteuergesetzes

Der Bundesrat hat im September die [Botschaft](#) zur Änderung des Mehrwertsteuergesetzes verabschiedet. Er schlägt unter anderem vor, Online-Versandhandelsplattformen der Mehrwertsteuer zu unterstellen und Mittelflüsse, die vom ausrichtenden Gemeinwesen als Subventionen bezeichnet werden, auch mehrwertsteuerrechtlich als Subventionen zu behandeln. Ausserdem sieht er als Vereinfachung für KMU eine jährliche Abrechnung mit Raten vor.

## Auslegeordnung zur Individualbesteuerung

Der Bundesrat hat im September die [Auslegeordnung](#) zur Individualbesteuerung gutgeheissen. Der Bericht untersucht drei Modelle der Individualbesteuerung: Reine Individualbesteuerung, modifizierte Individualbesteuerung und Individualbesteuerung nach Ecoplan. Jedes Modell wird sowohl aufkommensneutral als auch mit Mindereinnahmen dargestellt. Bei Mindereinnahmen von rund 1,5 Milliarden Franken bei der direkten Bundessteuer können steuerliche Mehrbelastungen weitgehend vermieden werden.

## Stempelabgaben auf nachhaltige Finanzprodukte

Der Bundesrat hat im November den [Bericht](#) «Bremser lösen bei nachhaltigen Finanzprodukten» gutgeheissen. Der Bericht kommt zum Schluss, dass es nicht zielführend ist, die Transformation zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft über die Abschaffung der Stempelabgaben für nachhaltige Finanzprodukte fördern zu wollen.

## Steuervorlage zur Sicherung der Standortattraktivität

Der [internationale Wettbewerb](#) hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Investitionen in die Standortattraktivität und in Arbeitsplätze sind als ein Gesamtkonzept für die zukünftigen Herausforderungen zu verstehen. Mittels Abschaffung der Emissionsabgabe hätte die Schweiz eine der ersten notwendigen Steuervorlagen umsetzen können. Am 13. Februar 2022 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die «Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben» ab.

# Berichte und Publikationen

## **Neues Meldeverfahren für natürliche Personen bei der Verrechnungssteuer**

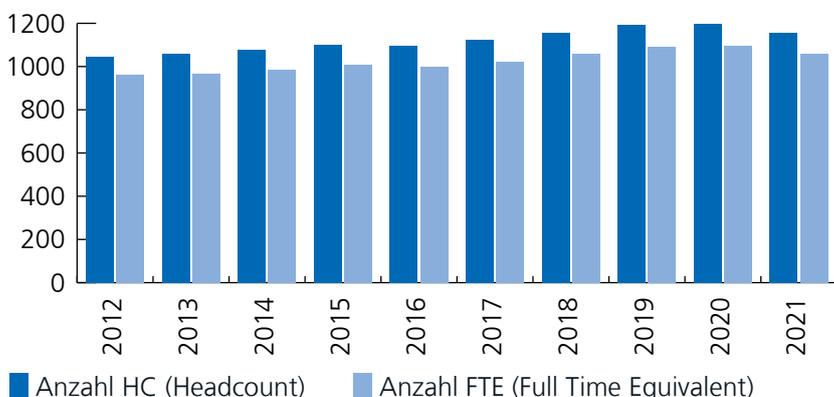
Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der ESTV hat 2021 in einem [Bericht](#) die Vor- und Nachteile eines Meldeverfahrens für natürliche Personen bei der Verrechnungssteuer untersucht.

## **Auswirkungen des befristeten Verzichts auf Verzugszinsen bei der direkten Bundessteuer aufgrund von COVID-19**

Die [Notiz](#) behandelt die Aussetzung der Verzugszinsen bei der direkten Bundessteuer im Jahr 2020 und zeigt Schätzungen der ESTV auf, in welchem Umfang die Steuerpflichtigen von den Zahlungserleichterungen als Massnahme wegen der COVID-19-Pandemie Gebrauch gemacht und damit ihre Liquidität erhöht haben.

# Organisation

## Anzahl Mitarbeitende

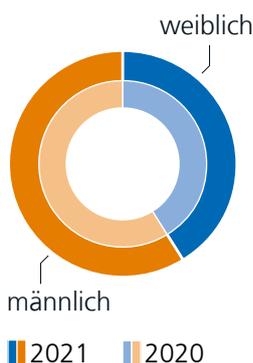


Die Anzahl Mitarbeitenden der ESTV ist wieder auf dem Stand von 2018. Die Veränderung der Anzahl Mitarbeitenden gegenüber 2020 erfolgte durch die Abtretung der digitalen Plattform DIP an das BIT mit 26,1 FTE sowie dem Abbau von 10 befristeten Stellen in der Stammdatenverwaltung.

Zudem wurden 83 Stellen ausgeschrieben, über 2500 Bewerbungen verarbeitet und 343 Vorstellungsgespräche geführt.

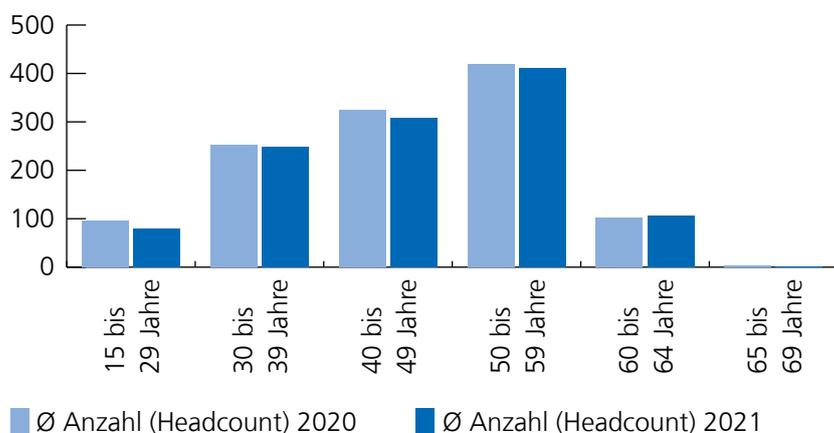
## Anteile nach Geschlecht

	2020	2021
männlich	702	680
weiblich	494	475



Im Vergleich zu 2020 blieb das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Angestellten gleich. Bei den Bewerbungen gab es 2021 einen Überhang von männlichen Kandidaten (56%), von den effektiv angestellten Mitarbeitenden wurden hingegen mehr Frauen ausgewählt (54%).

## Anteile nach Alter

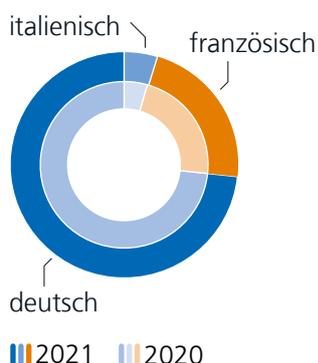


Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden der ESTV sind jünger als 50 Jahre alt.

## Mitarbeitende nach Sprache

### Headcount

	2020	2021
deutsch	875	845
französisch	266	254
italienisch	55	56

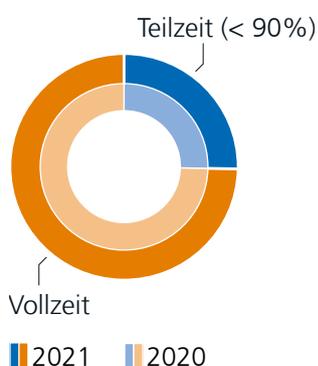


Die Verteilung der Muttersprachen der Mitarbeitenden blieb im Vergleich zum Vorjahr gleich.

## Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung

### Anteil Mitarbeitende

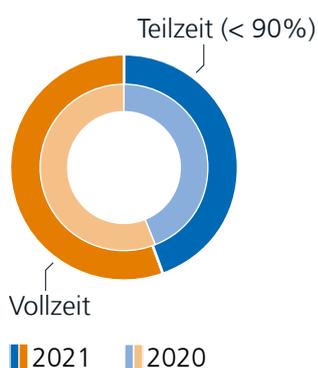
	2020	2021
Teilzeit (< 90 %)	25,3	25,5
Vollzeit	74,7	74,5



Die Teilzeitarbeit blieb 2021 im Vergleich zu 2020 ziemlich stabil. Es ist weiterhin so, dass beinahe viermal so viele Frauen Teilzeit arbeiten wie Männer.

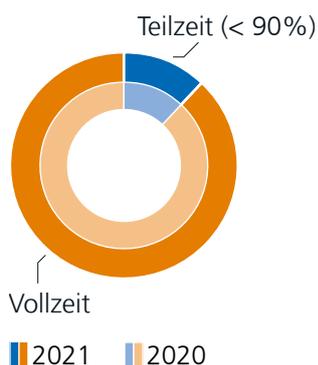
### Frauenanteil

	2020	2021
Teilzeit (< 90 %)	44,1	44,6
Vollzeit	55,9	55,4



### Männeranteil

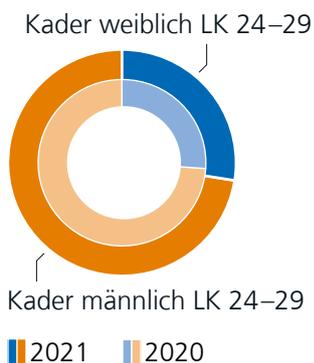
	2020	2021
Teilzeit (< 90 %)	12,1	12,2
Vollzeit	87,9	87,8



### Kader nach Geschlecht

#### LK 24–29

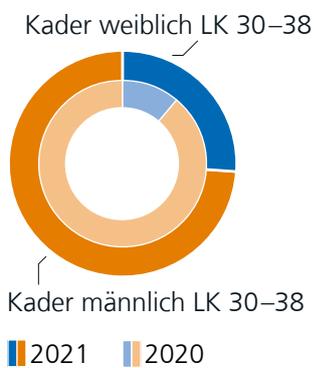
	2020	2021
Männer	355	359
Frauen	127	138



Sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen erhöhte sich die Anzahl Kadermitarbeitenden in diesen Lohnklassen (LK). Nicht alle dieser Mitarbeitenden haben Führungsfunktionen, gelten aber aufgrund der Lohnklasse als Kaderangehörige.

#### LK 30–38

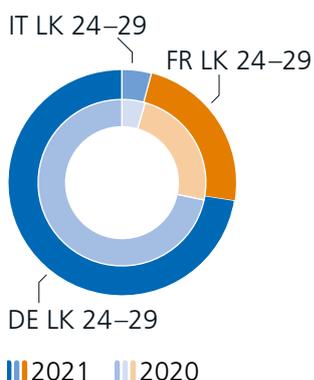
	2020	2021
Männer	16	14
Frauen	2	5



### Kader nach Sprache

#### LK 24–29

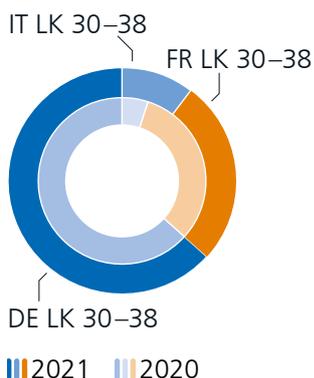
	2020	2021
deutsch	345	360
französisch	115	115
italienisch	22	22



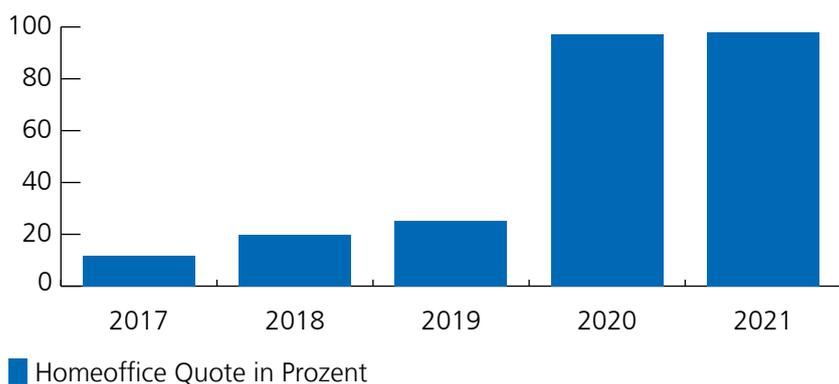
Beim Kader nahmen die Deutschsprachigen am stärksten zu, während die Anzahl an Personen mit anderen Sprachhintergründen fast gleich blieb.

#### LK 30–38

	2020	2021
deutsch	11	12
französisch	6	5
italienisch	1	2



### Homeoffice Quote



Durch die Pandemie arbeiten seit 2020 rund 98 % regelmässig im Homeoffice. Nur wenige Funktionen wie zum Beispiel Sekretariate, Scanning oder Vertrieb arbeiten regelmässig vor Ort.

# Ergebnis

	Ergebnis 2020 in CHF	Voranschlag 2021 in CHF	Ergebnis 2021 in CHF	Differenz Rechnung zu Voranschlag	
				in CHF	in %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-45 400 870 291</b>	<b>-47 831 204 424</b>	<b>-47 449 853 540</b>	<b>381 350 884</b>	<b>0,8</b>
<b>Funktionsaufwand (Globalbudget)</b>	<b>266 884 828</b>	<b>272 927 300</b>	<b>265 081 795</b>	<b>-7 845 505</b>	<b>-2,9</b>
<b>Einzelkredite</b>	<b>67 092 616</b>	<b>137 000 000</b>	<b>95 196 846</b>	<b>-41 803 154</b>	<b>-30,5</b>
<b>Debitorenverluste Steuern und Abgaben</b>	<b>67 092 616</b>	<b>137 000 000</b>	<b>95 196 846</b>	<b>-41 803 154</b>	<b>-30,5</b>
<b>Anteile Dritter an Bundeserträgen</b>	<b>8 497 152 650</b>	<b>9 290 464 176</b>	<b>8 987 751 400</b>	<b>-302 712 776</b>	<b>-3,3</b>
Direkte Bundessteuer	5 088 423 602	5 417 371 042	5 417 371 042	-0	
Verrechnungssteuer	514 417 600	778 820 200	476 458 608	-302 361 592	-38,8
Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	-3 202 210	2 919 836	2 919 836		
Mehrwertsteuerprozent für die AHV	2 857 001 917	3 040 132 398	3 040 132 398	-0	
Wehrpflichtersatzabgabe	36 428 937	37 000 000	36 648 816	-351 184	-0,9
Einlage in Rückstellungen Steuern und Abgaben	4 082 804	14 220 700	14 220 700		
<b>Beiträge und Entschädigungen</b>	<b>129 260</b>	<b>146 000</b>	<b>119 175</b>	<b>-26 825</b>	<b>-18,4</b>
Beiträge an internationale Organisationen	129 260	146 000	119 175	-26 825	-18,4
<b>Finanzaufwand</b>	<b>2 089 834</b>	<b>10 000 000</b>	<b>859 182</b>	<b>-9 140 818</b>	<b>-91,4</b>
Vergütungszinsen Steuern und Abgaben	2 089 834	10 000 000	859 182	-9 140 818	-91,4
<b>Funktionsertrag (Globalbudget)</b>	<b>-7 976 535</b>	<b>-6 254 900</b>	<b>-14 719 349</b>	<b>-8 464 449</b>	<b>-135,3</b>
<b>Fiskalertrag</b>	<b>-53 886 091 396</b>	<b>-57 233 000 000</b>	<b>-56 454 107 178</b>	<b>778 892 822</b>	<b>1,4</b>
Direkte Bundessteuer	-24 145 529 275	-24 328 000 000	-25 393 407 318	-1 065 407 318	-4,4
Verrechnungssteuer	-5 241 935 565	-7 890 000 000	-4 864 890 282	3 025 109 718	38,3
Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	25 973 595	-25 000 000	-35 246 907	-10 246 907	-41,0
Stempelabgaben	-2 420 514 397	-2 160 000 000	-2 607 799 053	-447 799 053	-20,7
Mehrwertsteuer	-22 104 085 754	-22 830 000 000	-23 552 763 617	-722 763 617	-3,2
<b>Finanzertrag</b>	<b>-136 865 638</b>	<b>-103 000 000</b>	<b>-128 333 330</b>	<b>-25 333 330</b>	<b>-24,6</b>
Verzugszinsen Steuern und Abgaben	-136 865 638	-103 000 000	-128 333 330	-25 333 330	-24,6
<b>Übriger Ertrag und Devestitionen</b>	<b>-203 285 909</b>	<b>-199 487 000</b>	<b>-201 702 080</b>	<b>-2 215 080</b>	<b>-1,1</b>
Wehrpflichtersatzabgabe	-185 035 120	-185 000 000	-182 045 684	2 954 316	1,6
Durchführung der Stempelabgaben in Liechtenstein	-556 558	-472 000	-678 096	-206 096	-43,7
Bussen	-17 694 231	-14 015 000	-18 978 301	-4 963 301	-35,4